

Die Auslotung des Kosmos

Astronomische Entfernungsbestimmungen vom Ende des 17. bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts

Vortrag von

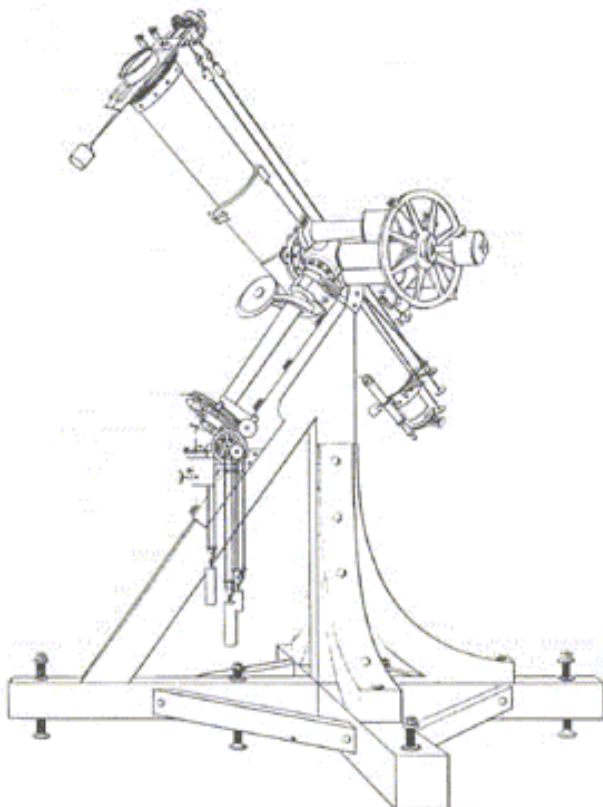
Dr. Andreas Verdun

Astronomisches Institut Universität Bern

Dienstag, 31. August 2010, 19.30 Uhr

Hörsaal B7 im Gebäude für Exakte Wissenschaften der Universität Bern
Sidlerstrasse 5, 3012 Bern

Den Kosmos nehmen wir als eine zweidimensionale, die Erde umschliessende Himmelssphäre wahr, denn alle Himmelskörper sind, im Vergleich zu irdischen Distanzen, ungleich weiter von der Erde entfernt. Während Grösse und Form der Erdkugel durch Messungen von Meridianbogenlängen bestimmt werden konnten, sind die Entfernungen zu den Himmelskörpern nicht direkt messbar, da diese für uns unerreichbar weit entfernt sind.



Mit ausgeklügelten astrometrischen und astrophysikalischen Methoden, die vom 17. bis zum 20. Jahrhundert entwickelt wurden, ist es dennoch gelungen, die Entfernungen zu den Himmelsobjekten zu bestimmen. Diese Methoden bilden bis heute die Basis für Entfernungsbestimmungen zu den Himmelsobjekten. Erst die Kenntnis über deren Distanzen von der Erde ermöglicht es, die physikalische Gestalt, Struktur und unsere Stellung im Universum zu untersuchen.

Dr. Andreas Verdun ist promovierter Astronom. Seine Forschung am Astronomischen Institut der Uni Bern gilt der Geschichte der Astronomie, besonders dem Universalgelehrten Leonhard Euler.